

# «Unglaublich, was auf einen zukommt»

Im Kanton Graubünden besteht auf politischer Ebene ein hoher Reformbedarf. Auch sollte das Umfeld für die Wirtschaft besser werden. Das sagt Urs Schädler, Präsident des Bündner Gewerbeverbandes.

Mit Urs Schädler sprach Dario Morandi

Herr Schädler, noch vor einem Jahr rechnete das Bündner Gewerbe wegen des schlechten wirtschaftlichen Umfeldes mit Umsatzrückgängen. Nun ist es aber anders gekommen.

Urs Schädler: Das ist so. Wir dürfen mit der Entwicklung sehr zufrieden sein. Das zeigen die positiven Signale aus praktisch allen Gewerbebereichen. Obwohl sich längst nicht alle dunklen Wolken verzogen haben, können wir auf ein gutes Jahr zurückblicken.

Der Rückgang im Tourismus dürfte aber dennoch Spuren hinterlassen.

Im Gastgewerbe sieht es düster aus. Diese Entwicklung muss man ernst nehmen und nach Lösungen suchen. Gerade deshalb setzen wir uns für das neue Tourismusabgabengesetz (TAG) ein. Denn mit diesen Abgaben können mehr Gäste und damit eine höhere Wertschöpfung gewonnen werden.

Nicht alle Gewerbler sehen das so.

Da stecken wir in der Tat in einer Zwickmühle, denn nicht alle Gewerbetreibenden stehen hinter dieser Vorlage. Wenn über das TAG abgestimmt wird, werden alle unsere Mitglieder Farbe bekennen müssen. Auf das Resultat bin ich gespannt.

## «Es wird wichtige Impulse bringen»

Steht der Gewerbeverband in dieser Frage demnach vor einer Zerreissprobe?

Ich möchte nicht gleich von einer Zerreissprobe sprechen. Aber es scheint, dass wir in dieser Frage keine Einigkeit erzielen können, besonders weil sich das Oberengadin und möglicherweise auch Davos gegen das TAG aussprechen.

Olympische Winterspiele seien ein weiteres Mittel, um die Volkswirtschaft auf Touren zu bringen, heisst es.

Persönlich befürworte ich dieses Projekt. Es wird wichtige Impulse für Graubünden mit sich bringen und der einheimischen Wirtschaft Auftrieb verleihen. Es wird auch zeigen, dass man einen solchen Grossanlass im Einklang mit der Natur, ohne riesige Bauten organisieren kann.

Dafür braucht es Reformen. Und damit tut man sich in Graubünden schwer.



Weniger Bürokratie und weniger Steuern: Gewerbeverband-Präsident Urs Schädler fordert ein besseres wirtschaftliches Umfeld.

Bild Yanik Bürkli

Können der Gewerbeverband und die Sozialdemokraten mit ihrer Gebietsreform-Initiative dennoch reüssieren?

Eines ist klar: Die öffentlichen Strukturen in Graubünden sind komplex, und die Abläufe dauern deshalb sehr lange. Wenn wir unsere Effizienz steigern wollen, müssen wir handeln, und zwar nicht erst in zehn oder 20 Jahren. Das gilt besonders für Gemeindefusionen. Unsere Initiative ist primär ein Mittel, um bei der parlamentarischen Beratung der regierungsrätlichen Gebietsreform den nötigen politischen und zeitlichen Druck aufzusetzen zu können. In der Sache scheinen sich ja alle einig zu sein. Weshalb müssen wir dann so viel Zeit und Geld verlieren?

## «Den Fokus neu justieren»

Der Kanton Graubünden sei zwar gut verwaltet, das Wirtschaftsgefüge aber eher schwach, heisst es in der Studie

einer Grossbank. Gibt Ihnen diese Schlussfolgerung zu denken?

Der Staat macht es gut, das ist richtig. Aber er hat grösstenteils nur für sich geschaut und viel Geld in staatliche Institutionen investiert, was im Vergleich zur Wirtschaft keine Wertschöpfung generiert. Hier muss der Fokus neu justiert werden, indem der Staat bürokratische Hürden abbaut und für ein gesundes steuerliches Umfeld sorgt. Oder anders gesagt: Wir fordern bessere Rahmenbedingungen, schlankere Verfahren und weitere Steuersenkungen.

Weitere Steuersenkungen? Die Wirtschaft scheint offenbar nicht genug davon zu bekommen.

In Graubünden hat man zwar gewisse steuerliche Fortschritte erzielt. Neben den bereits vorgenommenen Steuersenkungen ist es die Abschreibungspraxis, mit der Unternehmen Steuern sparen können. Aber wir sind längst noch nicht da, wo wir sein sollten. Denn die Steuerbelastung für Unternehmen ist im Vergleich mit anderen Kantonen nach wie vor überdurchschnittlich hoch.

Und wo drückt der Schuh sonst noch?

Vor allem bei den Bewilligungsverfahren. Nehmen sie das Bauen: Es ist unglaublich, was da auf einen zukommt. Die vielen Ämter, die da involviert sind, sorgen für ausufernde Bewilligungsverfahren, die sich über Jahre hinziehen können.

Die Forderung nach weniger Bürokratie steht schon lange im Raum – und nichts passiert.

Leider ist es so. Vielleicht schafft die Umsetzung der Anti-Bürokratie-Initiative der FDP Abhilfe. Auch müsste der Gewerbeverband – und das ist wohl unser eigener Fehler – mehr auf die Gewerbegruppe im Grossen Rat einwirken.

## Innovationspreis geht an Uffer

Sta. Maria. – Enrico Uffer heisst der Träger des Innovationspreises 2012, den der Bündner Gewerbeverband jedes Jahr vergibt. Die Auszeichnung ist dem Unternehmer aus Savognin gestern an der Delegiertenversammlung in Sta. Maria im Münstertal verliehen worden. Uffer ist Initiant des Kompetenzzentrums Bauen und Energie, das im November vergangenen Jahres in Savognin eröffnet wurde. Uffer habe mit dem Bau des Zentrums in einer struktur-

schwachen Region des Kantons Mut zum Risiko bewiesen und als Vollblutunternehmer offensiv und mit einer klaren Strategie einen Leuchtturm in Mittelbünden geschaffen, sagte Vizepräsident Markus Testa in seiner Laudatio.

Neben den statutarischen Traktanden stand an der Delegiertenversammlung ein Referat über die Biosfera Val Müstair von Biosfera-Direktorin Gabriella Binkert Becchetti auf dem Programm. (mo)

## Urs Schädler...

... ist seit sechs Jahren Präsident des Bündner Gewerbeverbandes und an der Delegiertenversammlung von gestern in Sta. Maria im Münstertal glanzvoll wiedergewählt worden. Der 49-jährige Unternehmer führt in Chur den traditionsreichen Familienbetrieb Fischer Transporte. Schädler war früher auch auf politischer Ebene aktiv. So sass er für die FDP im Churer Gemeinderat. Zudem präsidierte Schädler einige Jahre die FDP der Stadt Chur. (mo)

ANZEIGE



50%  
RABATT

Angebot des Tages:  
Den oberen Lidstrich pigmentieren  
mit Permanent Make-up,  
nur CHF 340.- anstatt CHF 680.-

Gutschein kaufen auf [deal.suedostschweiz.ch](http://deal.suedostschweiz.ch) und einlösen bei Beauty Center Trés Jolie in Chur

Dieses Inserat gilt nicht als Gutschein

DEAL.SÜDOSTSCHWEIZ.CH  
mein Regionalportal.